

Stadt sucht für den Jugendrat Kandidaten ab 14 Jahren

Interessenvertretung für den Nachwuchs wird im März gewählt.

Von Frank Michalczak

4369 junge Remscheider sind vom 9. bis 13 März 2020 aufgerufen, den neuen Jugendrat zu wählen. In einem ersten Schritt werden dazu Kandidaten zwischen 14 und 17 Jahren gesucht, die sich in der Interessenvertretung engagieren möchten. Sie soll sich in die Ortspolitik einmischen, Projekte vorantreiben und ein Bindeglied zwischen der Stadtverwaltung und den Jugendlichen dieser Stadt sein.

Dass dies in den zurückliegenden zwei Jahren vorbildlich gelungen sei, bescheinigten OB Burkhard Mast-Weisz (SPD) und Sozialdezernent Thomas Neuhaus (Bündnis 90/Die Grünen) dem amtierenden Jugendrat. „Das sind junge Leute, die sich mit viel Empathie für die Stadt einsetzen“, erklärte der OB bei einem Treffen mit Mitgliedern des Gremiums am gestrigen Dienstag. Als Beispiel für deren Einsatz nannte er die neugestaltete Funbox in Lennep – mit ihren Freizeit- und Sportangeboten. „Ihr habt euch dafür eingesetzt. Es ist eine coole Anlage geworden“, erklärte Mast-Weisz.

Neuhaus hob hervor, wie wichtig es sei, Jugendlichen an Entscheidungen der Politik zu beteiligen – und ihre Stimme zu hören. „Der Jugendrat ist nicht irgendeine Veranstaltung, er ist ein echtes politisches Gremium.“ Jugendratsvorsitzender Yakub Arslan sowie seine Mit-

streiter Francesco Lo Pinto, Jeanne-Sophie Mortazawi und Elisabeth Luckhaus zogen ein positives Fazit über ihre Tätigkeit im Gremium. Sie alle hätten persönlich von der Arbeit profitiert. Als er mit 15 Jahren erstmals in den Jugendrat gewählt wurde, sei er noch sehr schüchtern gewesen, blickte Yakub Arslan zurück. „Heute fällt es mir viel leichter, vor Leuten zu sprechen.“ Auch Jeanne-Sophie Mortazawi unterstrich, wie sehr ihr die zurückliegenden Jahre gefallen haben. „Ich nehme sehr viel für mich mit. Und kann die Arbeit definitiv weiterempfehlen.“ Insbesondere das Gemeinschaftsgefühl habe ihr gefallen.

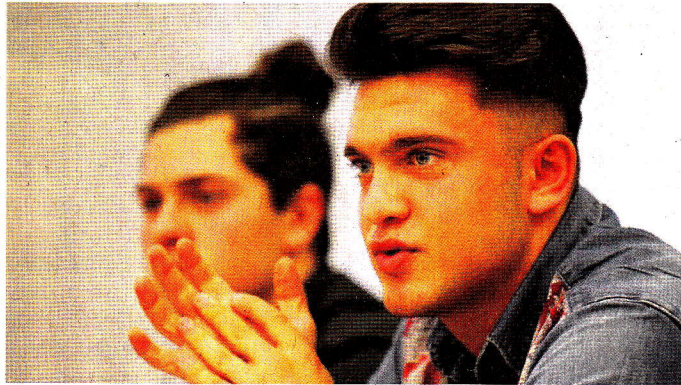
Und so hofft der Geschäftsführer des Jugendrats, Gerd Dietrich-Wingender, darauf, dass sich möglichst viele Remscheider finden, die diesen Empfehlungen folgen. 15 Sitze hat der

Jugendrat. „Es wäre schön, wenn sich dafür 30 Kandidaten finden würden – so wie beim letzten Mal. Dann ist es eine echte Wahl.“

In Remscheid wird das Gremium zum neunten Mal gewählt

Dabei ist es ausdrücklich erwünscht, dass die Kandidaten für sich Werbung machen – ein entsprechendes Training will er wieder anbieten. Es ist die letzte Wahl, die der Rathaus-Mitarbeiter betreuen wird. Dietrich-Wingender geht 2021 in den Ruhestand. Es habe sich im Laufe der Jahre vieles verändert: Sowohl in den Schulen als auch bei den Ortspolitikern werde der Jugendrat deutlich stärker beachtet. In Remscheid wird er zum neunten Mal gewählt.

Alle Infos: www.jugendrat-remscheid.de



Yakub Arslan, der amtierende Vorsitzende, kann die Arbeit im Jugendrat nur empfehlen. Derzeit werden Kandidaten gesucht. Foto: Roland Keusch